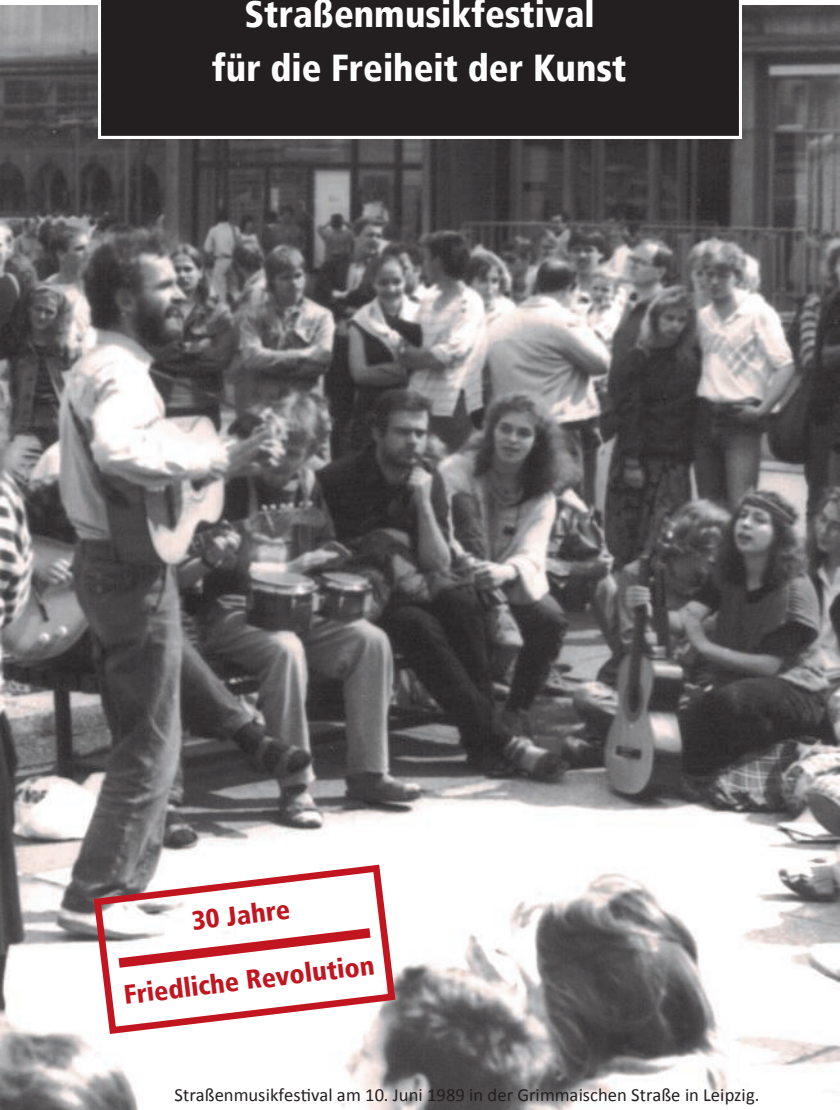


Heute vor 30 Jahren

**Straßenmusikfestival
für die Freiheit der Kunst**



30 Jahre

Friedliche Revolution

Straßenmusikfestival am 10. Juni 1989 in der Grimmaischen Straße in Leipzig.

**Vortrag und Gespräch
10. Juni 2019, 19.00 Uhr
in der „Runden Ecke“**

Heute vor 30 Jahren: Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution

Bei der Veranstaltungsreihe „Heute vor 30 Jahren: Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution“ stehen herausragende Ereignisse des politischen Protestes im Mittelpunkt, die zur Friedlichen Revolution, zum Sturz der SED-Diktatur und zu einem demokratischen Neuanfang führten. Ebenso wie der Beginn der Weimarer Republik 1919 und die Verabschiedung des Grundgesetzes 1949 ist die Friedliche Revolution von 1989 ein zentrales Datum der Demokratiegeschichte in Deutschland, dem wir uns wieder stärker bewusst werden sollten.

1989

10. Juni

2019

Am 10. Juni 1989 hatten Leipziger Oppositionsgruppen ein Straßenmusikfestival organisiert, um ein Zeichen für die Freiheit der Kunst zu setzen, denn das öffentliche Musizieren ohne staatliche Genehmigung war in der DDR strafbar. Das Festival wurde deshalb von den staatlichen Stellen verboten. Trotzdem trafen in Leipzig am 10. Juni 1989 viele Musiker aus der ganzen DDR zusammen und spielten zur Freude der Passanten bis in die Mittagsstunden in der Innenstadt.

Gegen 12.00 Uhr fuhr die Volkspolizei vor und lud die Musiker samt ihrer Instrumente, aber auch Unbeteiligte, gewaltsam auf LKWs. Die Festnahmen dauerten bis zum Nachmittag an. Kurz vor Beginn der Motette des Thomanerchores wurden am Nachmittag fast alle noch auf freiem Fuß befindlichen Musiker vor der Thomaskirche am Bachdenkmal eingekesselt und ebenfalls verhaftet. Von den 84 Festgenommenen kamen 53 nicht aus dem Bezirk Leipzig, was die SED zusätzlich beunruhigte.

Bei vielen Zeugen lösten die Übergriffe von Volkspolizei und Stasi Entsetzen und Unverständnis aus. Es kam bis zum Abend zu spontanen Solidaritätsaktionen. Gewandhaus-Kapellmeister Kurt Masur thematisierte die brutalen Verhaftungen und die Ordnungsstrafen von insgesamt 8.450 Mark in einer offiziellen Veranstaltung des Gewandhauses am 28. August 1989.

Neben einem **Vortrag** zu den Ereignissen und deren Hintergründen kommen Zeitzeugen über das damalige Geschehen, aber auch dessen Bedeutung für die heutige Gesellschaft miteinander und mit dem Publikum ins **Gespräch**.

Veranstaltungsort: ehem. Stasi-Kinosaal / Eintritt frei

Die nächsten Termine der Reihe sind der 9. Juli zum Statt-Kirchentag und der 4. September zur ersten Montagsdemonstration nach der Sommerpause.

Museum in der „Runden Ecke“ | Dittrichring 24 | 04109 Leipzig
0341/96 12 443 | mail@runde-ecke-leipzig.de

Bürgerkomitee Leipzig e.V.
für die Auflösung der ehemaligen
Staatssicherheit (MfS)



Träger der Gedenkstätte
Museum in der „Runden Ecke“ mit
dem Museum im Stasi-Bunker